



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Veränderlich

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Veränderlich

Gälte es eine Wetterlage zu beschreiben, so würde man das Stimmungsbild bei der Wiederbesetzung der Stelle des Leiters des Akademischen Auslandsamtes wie oben benennen. Denn es war in der Tat ein Auf und Ab im Verfahren zu verzeichnen, das bei allen Beteiligten Verwunderung auslöste.

Begonnen hat der Vorgang ganz normal. Hans-Peter Marutschke, Leiter des AAA und Jurist mit fernöstlichen Ambitionen, schätzte die Sicherheit des Dauerarbeitsplatzes im Auslandsamt geringer ein als die Chance, neue Aufgaben in Japan übernehmen zu können. Er meldete seine Veränderungsabsicht rechtzeitig an und danach erfolgte routinemäßig die mit dem Personalrat vereinbarte hausinterne Stellenausschreibung. Nach Eingang passabler Bewerbungen und Eingrenzung der in die engere Wahl einzubeziehenden Kandidaten problematisierte Kanzler Hintze im Frühjahr völlig unerwartet die Wiederbesetzung der Stelle. Er räumte zwar ein, daß die Leitung des Auslandsamtes durch einen Mitarbeiter des höheren Dienstes wünschenswert sei, zeigte sich aber nicht davon überzeugt, daß der Umfang der Aufgaben solcher Wertigkeit eine ganze Stelle erfordert. Ihm schwebte vielmehr vor, daß die höherwertigen Aufgaben anteilig vom Dezernenten 3 und, soweit Beratungsfunktionen anstünden, von Mitarbeitern der Zentralen Studienberatungsstelle erledigt werden könnten. Dabei berief der Kanzler sich auch auf die nach seiner Ansicht opulente Stellenausstattung von Dezernat 3, die dem Dezernenten den notwendigen Freiraum gewährleisten müßte sowie auf einen Ausstattungsvergleich des AAA mit den anderen Universitäten-GH-. Die frei bleibende Stelle sollte verlagert werden und - so eines der Denkmodelle - und zur Beschäftigung eines Wirtschaftswissenschaftlers in der Beschaffungsstelle dienen. Mit dieser Maßnahme hätte der Kritik der Geschäftskreise an den vermeintlich bürokratischen Verfahrensweisen der Beschaffungsstelle begegnet werden können.

Im Rektorat fanden diese Überlegungen kein Verständnis, denn nach der Mehrheitsmeinung dort verlangt die Fortentwicklung der Auslandsbeziehungen neben der kontinuierlichen Betreuung der Kooperationen und der Alltagsgeschäfte zusätzlich Initiativen zu neuen Aktivitäten. Mit der bloßen Bestandsverwaltung wären diese Erwartungen enttäuscht worden. Gleichgerichtete Gegenvorstellungen des Dezernenten 3 und

'Schützenhilfe' aus einem Fachbereich der Hochschule verstärkten die Haltung des Kanzlers, nach Diskussionen im Rektorat über die Entstehungsgeschichte der Leiterstelle folgte letztlich aber das Eingeständnis, daß die Organisation der Verwaltung und die Stellenbewirtschaftung dem Kanzler obliegen. Nach Anerkennung dieser Zuständigkeiten, aber auch unter dem Eindruck der programmatischen Erklärung des Gründungsrektors vor der Rektorwahl zum hohen Stellenwert der Auslandsbeziehungen der Hochschule im Prioritätenkatalog eines Rektorats unter seinem Vorsitz, lenkte der Kanzler dann im Spätsommer ein. Die Stelle wurde im Oktober in der Wochenzeitung 'Die Zeit' ausgeschrieben, das Besetzungsverfahren mit dem Dienstantritt von Dr. Sebastian Fohrbeck am 1. Februar abgeschlossen.

*

Universitätsball 1984

Dank eines erweiterten Rahmenprogramms wird der Universitätsball 1984 noch bunter und abwechslungsreicher, nach wie vor aber ausgesprochen preiswert sein. Der Eintrittspreis von 25,-- DM pro Person wird nämlich wegen des Ziels der Festlichkeit, die Verbindung Hochschule - Bürgerschaft zu stärken, als politischer Preis verstanden und von den Freunden und Förderern und der Universität kräftig subventioniert.

Eigentlich war schon seit dem Ortswechsel in die PaderHalle alles vom Besten: der äußere Rahmen stimmte, mit 'Fly by night' spielte eine Band, die im Paderborner Land einen Namen hat, das kalte Buffett ließ keine Wünsche offen und Studentengruppen sorgten mit schönen Einlagen für aufgelockerte Tanzpausen. Dennoch kann man nicht sagen, daß der Uniball schon den Durchbruch geschafft hätte, fein aber klein wäre wohl die zutreffende Charakterisierung.

Hier muß sich etwas ändern, denn das finanzielle Engagement der Fördergesellschaft und der Hochschule kann natürlich nur für die Einführungsphase gelten. Wenn der Ball nicht bald in die Kostendeckungszone kommt, wird man das Konzept überdenken müssen und das wäre schade. Daher die Bitte: merken Sie den Termin: 23. Juni, 20.00 Uhr, schon jetzt vor und denken Sie auch an Freunde und Bekannte.

*